

Aufstieg

Die Wand ist aufgelockert,
da die Tür ein Teil von ihr ist.

Das Gopuram, dessen Verputz dunkel geworden ist,
nimmt ein Bad,
indem es den morgendlichen Sonnenschein schöpft.

Draußen –
draußen herrscht überall Lärm.

Zum Himmel hinauf strebt
eines Flugzeugs Geschwindigkeit.

Abstieg

Flügel, die den Wind spürten,
ziehen sich zurück auf die Körperseiten.

Sandalen, die Menschen tragend umhergehen,
kommen zum Haus und treten zur Seite.

Die Sonnenhitze lässt nach, und das Sonnenlicht
verblasst.

Auf einer Vina *sa...pa...sa...pa...sa* –
Schweigen.

Rechtfertigung für einen Mord

Einer Zigarette,
die schwer verletzt und vom Tode gezeichnet dalag,
habe ich vollständig den Garaus gemacht.
Dabei bin ich mir
keiner Schuld bewusst.

Lebensweise

Mit heraushängender Zunge
und triefendem Maul
streunt auf allen übel riechenden Wegen
der Hund.

In einem Haus,
von ihr unter größten Mühen gebaut,
wohnt und nährt sich
die Spinne.

Das Haus

Ich wünsche mir ein Haus.

Nicht, um mich zu verfeinden
mit Sonnenhitze oder Regen.

Auch die Krähe möchte ein Nest bauen,
um Eier zu legen.

Ein Zustand frei von Schwäche

Manche trinken,
manche suchen den Tempel auf,
manche nehmen im Reich des Liebesgottes
Gehirnwäsche vor.

Steigt mein Leben auf den Scheiterhaufen und verbrennt,
dann schweife ich
auf diesem Verbrennungsplatz
mit hervorquellenden Augen
als Geist umher –

in der Erwartung, dass mir eine Leiche in die Hände
gerät.

Eine Legende

Pudumaipitan

Zwei Männer, ein Guru und sein Schüler, wanderten durch Regionen, die bis dahin noch von keines Menschen Fuß betreten worden waren.

Abgesehen von der Art und Weise, wie die beiden dahin schritten, war zwischen ihnen kein Unterschied festzustellen.

Beide waren von ein und demselben Alter. Sie hatten die gleichen grauen Haare, die gleichen tiefen Fal-

ten im Gesicht. Wenn man näher hinschaute, erschien der eine von ihnen fast ein wenig jünger. Wenn aber sein Gesicht aufgrund einer Überlegung eine Regung zeigte, trat sein wahres Alter klar zutage.

Die beiden Männer wanderten durch die Schneewüsten des Himalaya. Die Kälte, die dort herrschte, war lebensfeindlich. In weiter Ferne erhob sich einem unerreichen Ziel gleich der Kailasa-Berg.

Die Füße der beiden Männer versanken im tiefen Schnee, der zu dem Zeitpunkt gerade gefallen war. An manchen Stellen glitten sie auf Eisbrocken aus.

An einer Biegung, die einen freien, ungehinderten Ausblick erlaubte, blieb der Guru auf einmal stehen.

„Schau! Dort erhebt sich der Kailasa-Berg! Siehst du? Erhaben, hoch aufgerichtet dastehend, majestätisch, den Himmel aufreißend! Wie ein Stirnschmuck auf seinem Gipfel leuchtet ein Stern auf der Messingscheibe des Firmaments – hell strahlend, und wie jener ist unser Ziel: Gott!“, sagte der Guru und wies dabei in jene Richtung.

Die Ekstase darüber, die vollkommene Wahrheit erfahren zu haben, überwältigte ihn und ließ seine Augen überfließen.

„Herr, was hat es denn für einen Nutzen, dass er so hoch aufgerichtet dasteht? Er ist doch vollkommen leblos! Ist es denn genug, wenn er nur hell leuchtet? Was nützt es, wenn er da ist, nur um von irgendjemandem unter Mühsalen erreicht werden zu können? Oder – was nützt es, wenn er da ist, ohne dass ihn ein Auge jemals erblickt?“

„Wenn ihn irgendjemand erreicht, ist es, als hätte ihn die ganze Welt erreicht!“

„Weil die Welt ihn dann verliert?“

„Nein! Weil er die Welt verliert ...“

Mit hoherhobenem Kopf standen beide Männer da und blickten gedankenverloren auf den fernen Gipfel.

„Nein! Was ich sagte, war ein Irrtum“, sagte mit einem Mal der Guru und ließ den Kopf hängen.

Aus dem Tamil von Dieter B. Kapp

Quelle: Putumaippittan kataikal. Star piracuram: Cennai, 1966, 7. Auflage; S. 224.

Rajasundararajan: Gedichte

Wir sind eine Familie

Eine Frucht,
ein Blatt –
wurden reif und fielen herab.

Auf dem mit Erde vermischten Pfad –
ein Baum,
Dünger.

Revolution

Aus der Wolke
entspringt nicht nur der Regen,
sondern auch der Blitz.

Verirrung

Eine verrückte Frau
zu schwängern –
wessen Sinn hat sich je dazu getraut?
Diese aber davor
geschlechtsreif zu machen –
wie hat Gottes Sinn sich dazu getraut?

Hoffnung

Was macht es schon, wenn die Dunkelheit grenzenlos ist?
Blüht dein Herz für mich
und mein Herz für dich,
so ist alles erfüllt.
Aus unser beider Umschlingung
entspringt wieder
ein Universum.

Übertreibung

Obwohl Löcher für das Hören genügen –
gibt es Ohrmuscheln.
(Sollte man sie abschneiden?)

Die Tugend hat ein Kleid –
dafür gibt es 1008 kunstvolle Ausführungen.

Nachdem man schwanger geworden ist –
Geschlechtsverkehr.

Als sei das Leben nicht zu ertragen, solange man existiert,
spielt auch die Vina.

Die andere Seite

Nähert man sich
einem blauen Berg,
stellt man fest, dass er grün ist.

Des Mondes Körper
ist heiß.

Der Boden,
auf dem man eine Gerade gezeichnet hat,
ist die Erde.
Sie ist rund.

Du und ich
sind für jene
dritte Personen.